

DIE JURY

Sebastian Bordthäuser Jahrgang 1972, hat Germanistik studiert und seine berufliche Laufbahn als Musiker begonnen. Früh beschäftigte er sich mit Wein. In Steinhäusers Top-Restaurant „zur alten Post“ war er Sommelier. Er arbeitet seit langem für verschiedene Wein-Fachpublikationen.

Pit Falkenstein Jahrgang 1934, ist der dienstälteste Weinautor hierzulande. Seit 1971 ist er dem Hause Handelsblatt verbunden. In jenem Jahr schrieb er seinen ersten Artikel über Wein, der damals großen Wirbel auslöste. Überschrift: „Wie viel Wahrheit ist noch im Frankenwein?“ Seine Kolumne „Weinmacher“ läuft bereits seit mehr als 15 Jahren.

Christina Fischer Jahrgang 1961, ist als Fachfrau für Wein über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt. Sie hat in den besten Hotels und Restaurants gearbeitet, bis sie vor 18 Jahren ihr „Weingenuss und Tafelfreuden“ eröffnete. Sie hat zahlreiche Auszeichnungen erworben, war „Sommelière des Jahres“. Viele Publikationen und Fernsehauftritte machten sie zusätzlich bekannt.

Melanie Panitzke Jahrgang 1982, stammt von der Nordsee. Sie lernte das Hotelfach und war in namhaften Häusern tätig. Einige Jahre gehört sie als Sommelière zu Christina Fischers Team. Jetzt betreut sie die Gäste im Restaurant „Wein am Rhein“ nahe dem Kölner Hauptbahnhof. Ihr Wissen über die deutsche Weinszene ist enorm.



Lena Böhm für Handelsblatt

Juroren bei der Arbeit (von Links) : Sebastian Bordthäuser, Melanie Panitzke, Christina Fischer, Pit Falkenstein,

Joël B. Payne Jahrgang 1953, ist gebürtiger Kalifornier. Er wirkte als „Mundschenk“ im Zwei-Sterne-Restaurant „Gala“. Seit 22 Jahren ist er Chefredakteur des „Gault Millau“-Weinführers.

AUSWAHLVERFAHREN

Die Liste

gut ein Vierteljahr tauschen sich die Juroren aus, bis endlich feststand, welche Weinmacher in der Liste der unbedingt empfehlenswerten Jungwinzer, und Jungwinzerinnen stehen sollten. Zuerst einmal wurden Vorschläge gesammelt, wer denn grundsätzlich infrage kommen könnte. 102 Nennungen lagen schließlich auf dem Tisch. Die Kandidaten mussten allesamt abgefragt werden, ob sie Jung genug sind und ihr Weingut weitestgehend selbständig leiten. 79 blieben übrig.

Danach ging eine Tabelle mit den Namen herum. Die Jury-Mitglieder sollten nun die Jungspunde bewerten. 48 bekamen so viele Punkte, dass sie automatisch für die Liste ausgewählt waren. Die übrigen 31 wurden gebeten, Weine zuschicken. Auf jeden Fall sollte der einfachste Schoppen auf der Karte dabei sein. Wie es sich für Köln gehört, begann die große Verkostung um elf Uhr elf am Elften im Elften. 124 Weine galt es zu testen. Die Arbeit zog sich bis in die Nacht hin. Die endgültige Entscheidung darüber, wer denn nun zum Winzer-Talentschuppen gehören sollte, war nicht einfach.

Eine besondere Frage löste bei den Testern heftige Diskussionen aus: Müssen die Nachwuchswinzer ein eigenes Gut besitzen oder dürfen auch angestellte Weinmacher, die für die Eigner den Betrieb eigenständig leiten auf der Liste stehen? Letzteres war am Ende der Fall. Denn auch sie leisten bisweilen Großes und sicher immer gute Arbeit.



Aus Platzgründen wurde von der Liste der 66 besten Jungwinzern Deutschlands nur die Nennungen der Region Mosel aufgeführt.

Weingut	Name	Alter	Ort	Rebfläche	Trockene Weine	Preisklasse
A.J. Adam	Andreas Adam	34	54347 Neumagen-Dhron	5 ha	50%	C
Clemens	Andreas Clemens	27	56821 Ellenz-Poltersdorf	5 ha	70%	A
zur Römerkelter	Timo Dienhart	33	54484 Maring-Noviand	13 ha	60%	C
Franzen	Kilian Franzen	27	56814 Bremm	10 ha	95%	C
Reinhold Haart	Johannes Haart	30	54498 Piesport	8 ha	30%	C
Julian Haart	Julian Haart	30	54498 Piesport	5 ha	80%	C
Willems-Hofmann	Carolin Hofmann	34	54329 Oberemmel	5 ha	70%	C
Knebel	Matthias Knebel	31	56333 Winingen	7 ha	50%	C
von Hövel	Maximilian von Kunow	35	54329 Oberemmel	12 ha	20%	C
Peter Lauer	Florian Lauer	34	54441 Ayl	9 ha	70%	C
Dr. Wagner	Christiane Wagner	31	54439 Saarburg	7 ha	35%	C



Mosel